



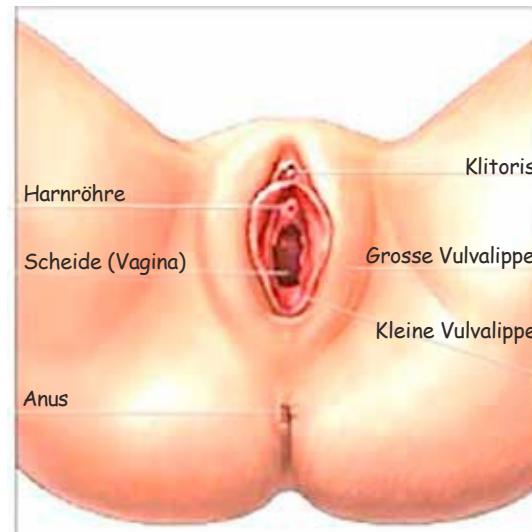
Lichen sclerosus

Was ist das?

Lichen sclerosus (LS) ist eine chronisch entzündliche, nicht ansteckende Hauterkrankung, die in der Regel die Anogenitalregion betrifft, allerdings auch extragenital auftreten kann, z. B. an Händen/Armen, Rücken, Mundschleimhaut. Die Ursachen der Erkrankung sind bis heute noch nicht genau geklärt. Nach jetzigem Forschungsstand geht man davon aus, dass LS eine autoimmun-induzierte Erkrankung bei genetisch prädisponierten Patienten ist. Bei Betroffenen wurden Antikörper und Immunzellen gefunden, die die körpereigenen Strukturen zerstören und somit zu Hautveränderungen führen. Vorangegangene Infektionen, z. B. mit Borrelia burgdorferi, Irritationen/Traumata der Vulva und hormonelle Faktoren werden ebenso als Ursachen diskutiert. LS ist nicht selten, jedoch in der Bevölkerung und z.T. selbst in medizinischen/therapeutischen Fachkreisen noch wenig bekannt. Statistisch sind 1 von 50 Frauen, 1 von 1000 Männern und 1 von 900 Kindern betroffen. Die Krankheit kann prinzipiell in jedem Alter auftreten und kommt familiär gehäuft vor. Oft werden erste Veränderungen nicht wahrgenommen, die Symptome verwechselt und die Erkrankung erst spät/als Zufallsbefund entdeckt. Für Experten ist LS eine Blickdiagnose, Biopsien sind nicht immer notwendig. Im Verlauf kann es zu weissen, porzellanartigen Vernarbungen und Schrumpfung der Vulvalippen, des Scheideneingangs und der Klitoris kommen. Im fortgeschrittenen Stadium kann LS zu Schmerzen beim Stuhlgang, Wasserlassen und Geschlechtsverkehr führen. Eine seltene Komplikation des genitalen LS ist die Entstehung eines bösartigen Tumors (Vulvakarzinom). Um entsprechende Komplikationen zu verhindern, sind frühzeitige Diagnosestellung, richtige Therapie und Kontrolluntersuchungen von grosser Bedeutung.

Selbstuntersuchung des äußenen Genitals

Hilfreich für die Inspektion der Vulva (siehe Abb.) ist ein Handspiegel.



Worauf ist zu achten?

- Veränderungen der Hautfarbe der Vulva (z.B. weiße Flecken, rote Stellen oder verstärkte Pigmentierung)
- Hautveränderungen, wie z. B. Verklebungen, Blasen, Risse
- Beschwerden wie Brennen u/o Juckreiz
- Schmerzen ähnlich wie Blaseninfekte

Hinweise auf LS

- Juckreiz und/oder Brennen im Genitalbereich, in Schüben auftretend
- Kratzspuren (oberflächliche Haut- und Schleimhautverletzungen), die sich sekundär entzünden können
- Beschwerden beim Geschlechtsverkehr, insbesondere bei der Penetration oder Wundgefühl danach
- weiße Vernarbungen/Flecken (Depigmentierung)
- dünne, glänzende, trockene Schleimhaut, Risse der Haut
- Verkleben der großen und kleinen Labien und/oder der Vorhaut
- Verengung des Scheideneingangs
- Gehäufte Infektionen (Bakterien, Pilze, Viren)

Flyer erstellt: Prof. Dr. Andreas Günthert

Aktualisiert durch den Verein Lichen Sclerosus, Dez 25

Preisträger Rotkreuzpreis 2019

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau





Was Sie dagegen tun können

LS ist eine chronische Erkrankung, die zwar nicht geheilt, aber durch adäquate Therapie kontrolliert werden kann. Mit frühzeitiger Therapie können Risiken für Spätfolgen wie Zerstörung der anatomischen Strukturen und die Entwicklung eines Vulvakarzinoms deutlich reduziert werden. Je nach Symptomen, Stadium und Ausprägung der Erkrankung existieren verschiedene Therapiemöglichkeiten. Bereits bestehende Atrophien können durch die Therapie nicht mehr rückgängig gemacht werden, aber ein Fortschreiten kann verzögert werden.



Behandlungsmöglichkeiten

Generell sollten hautirritierende, parfümierte Seifen/Cremes gemieden werden. Schonende hygienische Pflege und die Anwendung von fetthaltigen Salben/Ölen können Linderung verschaffen, eine zusätzliche Therapie mit lokalen entzündungshemmenden Medikamenten ist gem. offiziellen Behandlungsleitlinien (2023) notwendig. Mittel der Wahl sind spezifische hochpotente kortisonhaltige Salben, die über lange Zeit angewendet werden. Ziel der Therapie ist Beschwerdefreiheit zu erzeugen und weitere Schübe zu verhindern. Sollten lokale Kortisonpräparate nicht vertragen werden oder keine ausreichende Besserung erbringen, stehen neuere Medikamente, die Calcineurinantagonisten (Tacrolimus, Pimecrolimus), zur Verfügung. Ergänzende Therapieoptionen wie UVA-Bestrahlung, spezielle Physiotherapie, Dehnen, Laserbehandlung oder PRP zeigen teilweise eine Symptomlinderung respektive eine Verbesserung der Elastizität des Hautbildes und der Lebensqualität der Betroffenen, noch fehlen jedoch breite Untersuchungen/Studien. Operationen sollten nur bei Vulvakrebs/Krebsvorstufen oder erheblicher Einengung des Scheideneingangs mit Einschränkungen beim Geschlechtsverkehr oder Beschwerden beim Urinlösen durchgeführt werden.



Psyche

Für viele LS-Betroffene ist die Diagnose nicht nur mit körperlichen, sondern vielmehr auch mit seelischen Schmerzen verbunden. Einschränkungen im Alltag und der Sexualität führen zu teilweise großen psychischen Herausforderungen. Offensichtliche Veränderungen der Vulva und damit verbundene Schmerzen beim Geschlechtsverkehr sowie die Angst vor einem nächsten Erkrankungsschub belasten das Selbstwertgefühl vieler Betroffener. Häufig erschweren das eigene Schamgefühl und ungenügendes Wissen/Verständnis der Mitmenschen das Sprechen über das intime Thema. Der Austausch mit anderen LS-Erkrankten, Rat und Zuspruch können dabei helfen Erleichterung zu finden. Professionelle psychologische Hilfe, Selbsthilfegruppen oder auch anonyme Foren bieten Möglichkeit dazu.



Die wichtigsten Punkte im Überblick

- LS ist eine chronische, nicht ansteckende Hauterkrankung
- Wichtig zur frühen Erkennung ist die regelmäßige Selbstuntersuchung
- Typische Beschwerden sind Brennen, Juckreiz, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, weiße Vernarbungen, Verkleben der Vulvalippen und der Klitoris
- bei Verdacht einen Dermatologen oder eine gynäkologische Vulva-Sprechstunde aufsuchen
- LS ist nicht heilbar, aber behandelbar
- Regelmäßige ärztliche Kontrolluntersuchungen, um mögliche Komplikationen (Vulkarebs, Infektionen) frühzeitig erkennen und behandeln zu können
- Austausch mit Betroffenen pflegen

Infos und Hilfe

Verein Lichen Sclerosus - europaweit aktiv

www.lichensclerosus.ch

www.verein-lichensclerosus.ch

www.verein-lichensclerosus.de

www.verein-lichensclerosus.at

www.lichensclereux.ch

